



Zetermordio

PAINTBALL TOUR GUIDE

Seite 2	Vorwort.
Seite 3 bis 5	Was braucht man für die Tour ? Persönliche, Paintball und Camping Ausrüstung.
Seite 6 bis 7	Allgemeine Tipps auf dem Schlachtfeld.
Seite 8	Spielmodi.
Seite 9	Allgemeine Tipps für die Tour.
Seite 10	Packliste.
Seite 11	Weitere Informationen.

Zetermordio e.V.
vorsitzender@zetermordio-clan.de
www.zetermordio-clan.de

Vorwort

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen!

Und wenn er so eine Reise öfter macht, so sollte er über einen gewissen Erfahrungsschatz verfügen. Doch bevor wir diesen mit euch teilen, lasset uns von den ruhmreichen Anfängen dieser „Schatzsuche“ berichten.

Wir schrieben das Jahr des Herren 2005 das ein junger Recke aus dem Hause Zetermordio sich anschickte in die Zunft der reiferen Gesellschaft aufgenommen zu werden. Sprich, sein 30tes Wiegenfest stand an, und musste als solches gebührend gewürdigt werden. Was lag da näher als ein Paintball Wochenende in Berlin? Und so ergab es sich das mit unserem Geburtstagsgeschenk eine Leidenschaft geweckt wurde, welcher wir nun jährlich frönen. Die ersten vier Jahre zogen wir gen Berlin, um dort ,mit wachsendem Unmut, den rapiden Verfall eines einst schönen und taktisch herausfordernden Geländes zu betrachten. Als dann noch ein Missverständnis zu einer finanziellen Einbuße führte, war für uns die Zeit gekommen neue Pfade zu beschreiten.

Daher schlugen wir seit nun zwei Jahren unsere Zelte im Thüringer Painball-Jungle auf. Ich persönlich vermisse ein, zwei Dinge aus Berlin, bin jedoch in der Gänze zufriedener. Die dortigen Betreiber sind noch mit Interesse dabei, und sehen das Feld nicht nur als eine Lizenz zum Gelddrucken.

Bevor wir euch nun von den Ergebnissen unserer Schatzsuche profitieren lasse, nur noch eins zu sagen: Wer Paintball von seiner spaßigen Seite, ohne mit Hightech hochgerüstete Vollprofis, erleben möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse.

Gehabt euch wohl.

P.S.

Sollte hierdurch die Neugier nach tieferen Einblicke in unsere Abenteuer geweckt worden sein, bitte unter www.Zetermordio-clan.de nachschlagen! Die Lektüre der dortigen Niederschriften soll recht kurzweilig gehalten sein (Ich berufe mich auf die Aussagen anderer, da ich das nur schreibe, und nicht lese. Anm. d. Red.) , würde jedoch den hiesigen Rahmen in ernstzunehmenden Maße sprengen.

Was braucht man für die Tour?

Neben den eigenen Klamotten.

Als Persönliche Ausrüstung:

Badelatschen,
da die Möglichkeit besteht Duschen zu gehen sollte man aus Hygienischen Gründen seine Badelatschen mitnehmen.

Badehose,
auf dem Campingplatz „Strandbad Aga“ kann die Möglichkeit bestehen das in einem See gebadet werden kann.

Kaffee Tasse,
die eigene Kaffee Tasse für den Morgendlichen Koffein Kick!

Brillen Etui,
für die Brillenträger einfach Pflicht damit die teure Brille nicht zu Bruch geht.

Die Paintball Ausrüstung:

Alte Klamotten,
oder am besten gleich Bundeswehr Sachen. Da fällt man nicht so auf im Gelände und die Sachen halten etwas aus wenn es über Stock und Stein geht. Wichtig ist das die BW Klamotten Demilitarisiert werden! Bedeutet, die Deutschland Fahnen müssen ab.

Tiefschutz (Sackschutz trägt der Mann von Welt heute unten drunter),
kostet nicht viel ist aber für die Sicherheit enorm wichtig! Die Paint's sind halt klein genug um an der falschen Stelle enorm Schaden anzurichten.

Kehlkopfschutz,
ebenfalls für die Sicherheit. Dadurch werden Treffer am Hals weniger schmerzhaft.

Maske,
eine eigene Maske ist besser für die Hygiene und man erkennt sich untereinander einfacher. Darüber hinaus ist die eigene Maske einfach Geiler...

Kappe,
verhindert das bei einem Treffer oben auf den Kopf die Haare flöten gehen.

Festes Schuhwerk,
Outdoor! Wald, Nix Straße und Asphalt. Da sollte man Schuhe tragen die dies auch aushalten.

Handschuhe,
weniger gegen Treffer auf die Hand sondern eher um sich z.B. im Häuserkampf auch mal an die durch Paint's total verschmierten Wänden abstützen zu können. Das Zeug schmiert wie Sau.

Die Camping Ausrüstung:

(Strom sollte auf dem Campingplatz vorhanden sein)

Zelt,

sollte ein Außen und ein Innenzelt besitzen. Bei Regen werdet Ihr merken warum.

ISO-Matte oder Luftmatratzen,

wie man sich Bettet so schläft man. Bei der Schlafunterlage solltet Ihr auf Komfort achten! Euer Rücken wird es euch danken.

Taschenlampe,

damit man nachts nicht über die Zelte der Anderen stolpert.

Schlafsack,

lang genug sollte er sein und natürlich nicht das Billigste aus dem Discounter. Beim Schlafsack wäre noch zu erwähnen das man bei der Benutzung so wenig wie möglich an haben sollte um nachts nicht zu frieren! Trägt man zu viel Klamotten im Schlafsack werden diese durch den eigenen Schweiß in der Nacht nass und man friert!!! Klingt komisch ist aber so...

Klappstuhl,

man möchte ja nicht abends am Feuer stehen müssen. Die billigen Stühle für 5 – 10 € halten meist nicht einmal den ersten Abend aus! (Landen dann meist direkt auf dem Feuer) Also auch hier langfristig denken und etwas ordentliches kaufen.

Handtücher,

zwei Stück. Eines wäre dann in Benutzung und eines könnte man zum trocknen aufhängen. Ein Handtuch reicht aber auch aus um die drei Tage zu überleben.

Funkgeräte,

um bei der Fahrt schnell und einfach die Kommunikation aufrecht zu erhalten sind einfache Funkgeräte ideal. Für jedes Fahrzeug eines und Pausen können leicht abgesprochen werden. Spaß bringen diese Dinger dann auch noch... (Sascha? Sascha? „JA!“ schon gut...)

Erste Hilfe Koffer,

eigentlich im jedem Fahrzeug vorhanden. Damit das ein oder andere Wehwechen auch ohne Notarzt versorgt werden kann.

Pavillon,

dummerweise scheint nicht immer nur die Sonne. Deswegen ist es Ratsam im Lager eine Möglichkeit zu schaffen im Trockenen in illustrierter Runde sitzen zu können.

Luftpumpe oder Kompressor,

wer nicht 12 Stunden damit verbringen möchte seine Luftmatratzen aufzublasen sollte sich mit den Anderen absprechen und für ein geeignetes Gerät sorgen! Ein Gerät reicht ja für alle. In unserem Falle leben wir im totalen Luxus und dank Cutter führen wir einen Kompressor mit uns... Komfortabler geht es wirklich nicht. Außerdem kann man den Kompressor dann auch noch zum Feuer anmachen missbrauchen.

Hammer und Zange,
werden immer benötigt! Den Hammer um die Heringe in den Boden zu versenken und die Zange um diesen Akt der Gewalt rückgängig machen zu können.

Grill,
hier sollte man auf die Anzahl der Teilnehmer achten! Den wenn Fütterungszeit ist möchten alle quasi jetzt essen!!! Und ein kleiner Grill wird in diesem Fall dafür sorgen das der nächste Tag mit weniger Kämpfern bestritten wird...

Tisch,
ein Campingtisch ist ratsam damit die Nahrungsmittel nicht im Dreck liegen müssen.

Wasserkocher,
der Wasserkocher wird für den löslichen Bohnen Kaffee und die 5 Minuten Frühstücks Suppen gebraucht! Hier sollte man ebenfalls die Personenzahl beachten.

Panzerband,
das Gute Klebeband. Loch im Zelt oder dem Pavillon, Panzerband hilft!!!

Große Lampe,
eine große Lampe die man in den Pavillon hängen kann damit nicht die ganze Nacht über eine Taschenlampen-Licht-Show geboten wird.

Kühlschrank,
ja Freunde. Das ist Luxus! Kaltes Bier! Wer die Möglichkeit hat einen Kühlschrank mitzunehmen sollte dies tun! Wir haben diese Möglichkeit und machen das auch!!!

Allgemeine Tipps auf dem Schlachtfeld

WICHTIGES ZU ERST:

Ihr werdet immer wieder folgende Sätze lesen, hören und Nachts davon träumen

"AB DIESEM PUNKT MASKE AUF!!" und

"AB DIESEM PUNKT LAUFSTOPFEN IN DIE WAFFE!!"

Auch in den Tipps fürs Schlachtfeld wollen wir darauf eingehen. Es sind 2 simple Regeln die aber auch immer wieder ignoriert oder vergessen werden und womit man sich selbst und andere in Gefahr bringt.

Was ist zu beachten:

1. BEVOR man das Spielfeld betritt ist die Maske auf zu setzen
2. NACHDEM das Feld betreten wurde wird das Umfeld kontrolliert, dass auch jeder um einen herum eine Maske trägt
3. NACH der Kontrolle kann der Laufstopfen entfernt werden
4. WÄHREND man auf dem Spielfeld ist wird NIEMALS die Maske abgenommen. Habt ihr ein Problem verlasst das Feld !!!
5. BEVOR ihr das Feld verlasst wird der Laufstopfen befestigt
6. NACHDEM ihr das Feld verlassen habt könnt ihr die Maske abnehmen

Kontrolliert nicht nur euch selbst sondern auch die anderen.

Denn: Wenn WIR einen erwischen kostet das evtl. am Lagerfeuer ne Runde Bier...

Wird jemand vom Platzeigentümer erwischt kann er eine Sperre für ein Spiel oder den restlichen Tag aussprechen.

Tempo ist nicht immer das Richtige:

Wie schon erwähnt führen unnötige Bewegungen nur dazu schneller gesehen zu werden. Außerdem wird einem schon nach kurzer Zeit ziemlich warm.

Hier sondert sich dann gutes von schlechtem Material.

Denn Leute mit schlechtem Material haben ab diesem Moment Nebel statt Sicht, da das Glas beschlägt. Aber auch das Profi-Material bleibt davon nicht 100% verschont. Es empfiehlt sich NACH dem Spiel die Maske mit einem Mikrofasertuch oder klarem Wasser zu reinigen.

Verwendet keine Reinigungsmittel, da die Gläser eine Beschichtung haben die ihr so entfernen könntet. Die Gläser würden in diesem Fall noch schneller beschlagen.

Anlegen - Zielen – Feuer:

Und siehe da... Links vorbei, Rechts vorbei, zu hoch, zu tief.... Grund, die Farbkugeln sind nicht komplett rund, nicht zu 100% gefüllt und so etwas wie Luftwiderstand gibt es da auch noch.

Verlasse dich also nicht auf einen Schuss.

Außerdem schieße nicht auf zu weit entfernte Ziele.

Im Gegensatz dazu kann ein kleines Gebüsch schon viel Ärger machen. Denn schon beim auftreffen auf etwas dichtere Blätter oder kleine dünne Äste können die Kugeln platzen.

Danach sieht dein Gegner zwar ziemlich lustig aus, das man denken könnte er hat eine Decke mit nem alten Farbroller gestrichen, aber raus ist er nicht. Noch dazu hast du deine Position verraten...

Play hard - Play fair:

Treffer ist Treffer... Ob auf dem Körper oder der Ausrüstung / Waffe. Es werden keine Treffer abgewischt und einfach weiter gespielt. Bist du getroffen mach dich laut mit einem Ausruf wie "HIT" oder "RAUS" bemerkbar. Halte deine Waffe mit dem Hopper nach unten horizontal aus der Deckung.

Warte ob dein Gegner mitbekommen hat das du raus bist und das Feuer eingestellt hat. Anders herum gilt natürlich, hast du jemanden getroffen und er hat "HIT" gerufen, stelle unverzüglich das Feuer ein.

Der Getroffene hält seine Waffe wie beschrieben über dem Kopf und befestigt den Laufstopfen. Anschließend verlässt er umgehend das Feld. Dabei ist darauf zu achten, dass die Waffe mit dem Laufstopfen gut zu sehen ist, damit er nicht von anderen beschossen wird.

Im Eifer des Gefechtes, kann dies natürlich mal vorkommen. Hier ist dann eine Entschuldigung und kein wildes Wortgefecht und Beschimpfungen angebracht.

Es gilt außerdem die Regel: Je näher desto AUA...

Aus diesem Grund wird ab einer Entfernung von unter 5 Metern NICHT mehr auf eine Person geschossen sondern die andere Person mit einem "DU BIST RAUS" oder ähnlichem darauf hingewiesen. Wir spielen zum Spaß und wollen keine Verletzungen riskieren.

YOU ARE OUT:

Wann genau ist man raus und wann nicht?

Sobald eine Kugel auf einem Körperteil oder der Ausrüstung zerplatzt bist du getroffen und somit für diese Runde raus.

Sollte eine Kugel treffen aber nicht zerplatzen darfst du weiter spielen. Da aber manche Kleidung (z.B. eine ziemlich dicke Fütterung der Jacke) das Zerplatzen verhindert, solltet ihr so fair sein und den Treffer trotzdem akzeptieren.

Zerplatzt eine Kugel an einem Hindernis und ihr bekommt dadurch Farbe ab, dürft ihr weiter spielen. Dies zählt nicht als Treffer.

Spricht dich ein Gegner mit "Du bist raus" oder so an, seid ihr auch raus und zu gleich froh, dass er nicht mehr auf dich geschossen hat. Denn den Treffer hättest du dann garantiert bemerkt... und zwar noch Runden später.

Das Feld bleibt wie es ist:

Am Feld wird nichts verändert. Es werden keine Deckungen gebaut oder vorhandene Deckungen umgebaut. Außerdem ist die Feldbegrenzung ein zu halten. Die Feldbegrenzungen sind in der Regel Absperrbänder, Wege oder Netze.

Zum Schluss noch der Hinweis:

Das ganze ist ein Spiel und soll Spaß machen. Bitte verhaltet euch entsprechend.

Und abends im Lager das Feiern nicht übertreiben! Mit einem Kater lässt es sich nicht ernsthaft auf dem Feld der Ehre Konkurrenzfähig sein.

Spielmodi

Wir spielen 3 verschiedene Spielvarianten.

A) Speedball

Wird auf so genannten Sub-Air-Feldern gespielt. Diese erkennt ihr an aufblasbaren Deckungen. Im Prinzip wird hier schnell gelaufen, geschossen und das Team, von dem als erstes alle getroffen/markiert sind hat verloren. Die Felder sind recht klein und eine Runde dauert ca. 1-2 Minuten

B) Präsident

Kann über 1 oder mehrere Woodland-Spielfelder gespielt werden. 1 Spieler, der Präsident, bekommt einen Koffer und KEINE Waffe.

Team 1 hat die Aufgabe den Präsidenten durch die festgelegten Spielfelder zu einem vorher definierten Zielpunkt zu geleiten.

Team 2 lauert in Verstecken auf den Präsidenten.

Team 1 gewinnt, wenn der Präsident den Zielpunkt ohne Treffer erreicht bzw. alle Gegner getroffen wurden.

Team 2 gewinnt wenn der Präsident getroffen wird bevor er den Zielpunkt erreicht. Hierbei ist es egal wie viele Spieler das Team 1 noch hat.

C) Team-Deathmatch

Team 1 (Verteidiger) betritt das Feld und versteckt sich.

Team 2 (Angreifer) folgt und sucht alle Spieler aus Team 1.

Das Team, dessen Mitglieder als erstes alle getroffen/markiert sind verliert.

Die Rollen Angreifer/Verteidiger werden nach jeder Runde gewechselt.

Allgemeine Tipps für die Tour

Nahrungsmittel und Verbrauchsmittel vor Ort einkaufen! Spart Platz und Gewicht. Und damit nicht zuletzt den Spritverbrauch.

An und Abreise so planen das kein Stress aufkommt und alle ausgeschlafen sind:

Tag 1

Anreise. Aufbau des Lagers. Einkauf vor Ort der Verbrauchsmittel.

Tag 2

Paintball spielen.

Tag 3

Paintball spielen.

Tag 4

Aufräumen und Abriss des Lagers. Rückreise.

Weblinks

www.paintball-jungle.de
www.paintball-sauerland.de

www.strandbad-aga.de
www.zetermordio-clan.de

Sponsoren



Lust dabei zu sein? Einfach Kontakt aufnehmen. Wir würden uns freuen.

